

Fotos im Internet „etwas sicherer“ machen

Wichtige Informationen zur Datensicherheit

Persönlichkeitsrechte und Urheberrecht sind nicht erst seit Facebook, Instagram & Co. ein wichtiges Thema. Früher gab es nur Zeitungen, Zeitschriften und Bücher. Da sah man – wegen der schlechteren Auflösung – schnell, ob man ein Originalfoto oder dessen Kopie zeigte. Heute genügen ein paar Klicks und schon kann man „sein“ Foto in bester Auflösung zeigen, und es ist nur schwer zu durchschauen, ob man denn auch „er“ ist.

2013 haben wir eine Präsentation auf unsere Internetseite unter „www.bdk-jugend.de/index.php/infos/internettipps“ eingestellt, die heute vielleicht sogar noch wichtiger als damals ist und Euch zeigen möchte, wie man seine Fotos etwas besser schützen kann oder es den Langfingern wenigstens schwerer macht.

Hier das Wichtigste in Kürze.

- Ladet – sofern möglich – keine Fotos in Megapixelauflösung in die weite Welt des Netzes (bei Facebook im Upload für die Alben nicht „Hohe Auflösung“ auswählen, Instagram macht die Fotos sowieso quadratisch und Google hat nur bei geringer Auflösung unbegrenzt Speicher für Euch zur Verfügung)

- Achtet bitte immer darauf, mit wem Ihr Fotos (wie auch jede andere Information) teilt. Unser Yugi fragt sich dann immer „Möchte ich dieses Foto bei der nächsten Deutschen Meisterschaft auf der Leinwand sehen?“

- Bastelt ein Wasserzeichen in die Fotos, dann muss dieses erst noch mühsam herausgeschnitten werden. Das schützt nicht vor Bilderklausur, aber der Dieb muss immerhin noch arbeiten.

Facebook und Fotos

Sieht man sich ein Bild auf Facebook vergrößert an, d. h. in der Foto-Lightbox, kann man bestimmte Metadaten wie Zeitpunkt, Datum oder Ort der Aufnahme sehen bzw. eingeben. Teilweise enthalten Bilder diese Metadaten bereits. Zwar kannst Du selbst darüber bestimmen, welche Informationen öffentlich sind, was Facebook jedoch mit vorhandenen, aber nicht öffentlichen Daten anstellt, weiß nur Facebook.



Die veröffentlichten Bilder kann übrigens jeder User – egal ob es sein Bild ist oder nicht – unter dem Menüpunkt „Optionen“ in der Foto-Lightbox herunterladen. Die Metadaten werden dabei aber nicht mit heruntergeladen.

Software für das Einfügen von Wasserzeichen

Für die Wasserzeichen gibt es viele Programme. Vielleicht habt Ihr Euch ja schon das kostenlose und tolle Fotobearbeitungsprogramm GIMP installiert, oder Eure Internetseite verwendet ein Content Management System für das es Galeriekomponenten gibt, die Wasserzeichen

automatisch einfügen. Auf dem PC könnt Ihr z.B. das kostenlose Watermark Image benutzen, eZy Watermark lite läuft auf dem iPhone und Add Watermark Free auf Eurem Android.

Auch hier seid bitte vorsichtig und lest Euch durch, welche Berechtigungen die App benötigen und was das PC-Programm noch mitinstalliert!

Yugi und die BDK-Jugendleitung wünschen Euch trotzdem (oder gerade wegen der Tipps) viel Spaß beim Teilen Eurer Erinnerungen und Fotos.

Knut Berlin